

221. Die menschen, welche keine busse thun, sich an sünde freuen und keine reue fühlen, gelangen in elende, fürchterliche höllen.

222. In die höllen Tāmīśra und Lohaśanku, Mahāniraya, Śālmali, Raurava, Kudmala, Pūtimrittika, Kālasūtraka,

223. Sanghāta, Lohitoda, Savisha, Sampratāpana, Mahānaraka, Kākola, Sanjivana, Mahāpatha,

224. Avīci, Andhatāmīśra und Kumbhīpāka, Asipatra-
1) Mn. 4, 88-90. vana und Tāpana, in diese ein und zwanzig höllen ¹⁾

225. Gelangen die schlechten menschen, welche mit den aus grossen sünden oder aus kleineren sünden entstandenen fehlern behaftet sind, wenn sie keine busse thun.

226. Durch bussen verschwindet die sünde, welche un-
1) Mn. 11, 45. 46. sentlich gethan ist ¹⁾; für absichtliche sünde aber wird er hier, dem ausspruch nach, gerichtlichem verfahren unterworfen.

227. Wer einen Brāhmaṇa getödtet, wer geistiges ge-
 tränk getrunken, ein dieb, und wer das ehebett seines Guru
 befleckt, diese sind grosse sündler, so wie auch wer mit
1) Mn. 9, 235. 11, 54. ihnen verkehrt ¹⁾.

228. Frecher tadel der Gurus, verspottung des Veda,
 tödtung eines freundes sollen der tödtung eines Brāhmaṇa
1) Mn. 11, 55. gleich geachtet werden ¹⁾, wie auch das vergessen des ge-
 lesenen Veda.

229. Essen verbotener speise, falschheit und unwahre
 prahlerische rede, und das küssen des mundes einer frau in
1) Mn. 11, 56. ihren regeln sind dem trinken geistiger getränke gleich ¹⁾.

230. Das wegnehmen von pferden, edelsteinen, mäu-
 nern, frauen, land und kühen, und von einem depositum, alle
1) Mn. 11, 57. diese sind dem golddiebstahl gleich ¹⁾.